

1915.

Aktiengesellschaft

der

Eisen- und Stahlwerke

vorm.

Georg Fischer

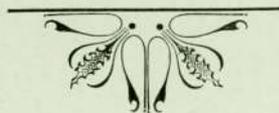
in

Schaffhausen (Schweiz)

XX. Geschäftsjahr

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1915.

Zu Handen der am 1. April 1916, vormittags 11 Uhr, im Verwaltungsgebäude
der Gesellschaft in Schaffhausen stattfindenden Generalversammlung.



Zwanzigster Jahresbericht

der

Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke

vorm.

Georg Fischer

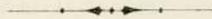
in

Schaffhausen (Schweiz)

umfassend das

Geschäftsjahr 1915.

Zu Handen der am 1. April 1916, vormittags 11 Uhr, im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft in Schaffhausen stattfindenden Generalversammlung.



Schaffhausen
Buchdruckerei von H. Meier & Cie.
1916.

Verwaltungsrat.

- Herr **A. Gemperle-Beckh** in St. Gallen, Präsident
 „ **W. C. Escher**, Direktor der Schweiz. Kreditanstalt Zürich, Vize-
 „ Ing. **E. Brunner-Vogt** in Küsnacht [präsident
 „ Dir. **C. Schaefer** in Zürich
 „ Dr. **C. F. W. Burkhardt** in Basel
 „ Dr. **R. Ernst**, Delegierter des Verwaltungsrates der Schweiz. Bank-
 „ **Arnold Koch** in Zürich [gesellschaft in Winterthur
 „ Dir. **C. Müller** in Schaffhausen
 „ **R. Neher** in Schaffhausen
 „ **B. Peyer-Frey** in Schaffhausen
 „ **J. Schaeffle-Etzweiler** in Schaffhausen.

Verwaltungsrats-Ausschuss.

- Herr **A. Gemperle-Beckh**, Vorsitzender
 „ **E. Brunner-Vogt**
 „ **C. Schaefer**
 „ **C. Müller.**

Rechnungsrevisoren.

- Herr **Ed. Hofmeister**, alt Bankdirektor, Zürich
 „ **A. Habicht**, Direktor der Bank in Schaffhausen
 „ **H. Gruebler**, Direktor der Schweiz. Bankgesellschaft in Zürich, als
 „ Dr. **L. Peyer**, Rechtsanwalt in Zürich, als Suppleant [Suppleant

Geschäftsleitung.

Herr **E. Homberger**, Generaldirektor.



Schaffhausen, den 17. März 1916.

Bericht

des

Verwaltungsrates der Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke

vorm. **Georg Fischer**

an die

Generalversammlung der Aktionäre

vom 1. April 1916.

Tit.

Wir haben die Ehre, Ihnen hiemit den 20. Geschäftsbericht unserer Gesellschaft, umfassend das Jahr 1915, zu unterbreiten.

Immer noch arbeiten wir unter den ausserordentlichen Verhältnissen, wie sie der leider noch andauernde Kriegszustand geschaffen hat. Seither haben sich indessen die Zustände in unsern Betrieben wieder einigermaßen dem Normalen genähert. Der Eingang an Aufträgen in Stahlformguss hat sich im Laufe des Jahres weiter gesteigert und auch für den Artikel Fittings hat sich seither wieder vermehrte Nachfrage eingestellt. So waren wir denn auch schon im Anfang des Jahres in der Lage, vermehrte Arbeitskräfte aus den verschiedensten notleidenden Industrien unseres Landes zu beschäftigen, die zwar alle zuerst angelernt werden mussten. Aus diesem Grunde und auch infolge der andauernden Desorganisation des Betriebes, verursacht durch kontinuierliche Einberufungen zum Militär, erhöhten sich unsere Gestehungskosten fortwährend. Dazu trug ferner bei die ausserordentliche Verteuerung sämtlicher Rohmaterialien, sodass wir gezwungen waren, auch unsere Verkaufspreise überall entsprechend herauf zu setzen. Bis

jetzt ist es uns gelungen, unsern Bedarf an Rohstoffen, wenn auch unter grossen Schwierigkeiten, in der Hauptsache zu decken.

Auch in diesem Jahr sind uns grössere Verluste bei der Kundschaft nicht erwachsen. Dagegen haben wir uns veranlasst gesehen, mit Rücksicht auf die Entwertung der ausländischen Valuten bedeutende Abschreibungen an unsern Guthaben in ausländischer Währung vorzunehmen.

Im Berichtsjahr haben wir eine im Jahre 1897 zur Ausgabe gelangte 4 % Obligationen-Anleihe im Betrage von Fr. 3,000,000.— in 5 % Titel convertiert. Die Konversion wurde durch ein Banken-Konsortium garantiert und die bezüglichen Kosten und Disagio sind der laufenden Rechnung belastet worden.

Der Saldo der Gewinn- und Verlust-Rechnung beläuft sich nach Vornahme von statutarischen und Extra-Abschreibungen in Höhe von Fr. 1,165,900.84 auf **Fr. 2,352,943.71**, einschliesslich Saldo-Vortrag vom Vorjahre.

Wie aus der Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich, sind die allgemeinen Unkosten, sowie die Reparaturen und Unterhalt der Anlagen, verglichen mit dem Vorjahre und entsprechend der stärkeren Beschäftigung und grösseren Arbeiterzahl, stark gestiegen. Auch haben in der Bilanz die Anlage-Conti eine Erhöhung erfahren, insbesondere durch die Erstellung eines fünfstöckigen Neubaus im Werk III und durch die starke Vermehrung des Maschinen-Parkes. Ferner ist der Bestand an Rohmaterialien gegenüber dem Vorjahre um rund Fr. 1,600,000.— höher.

Auf der Passiv-Seite der Bilanz erscheinen die Kreditoren, infolge des starken Eingangs an Rohmaterialien Ende des Jahres, ebenfalls erhöht, während Anzahlungen der ausländischen Kundschaft, wie wir sie seit Kriegsausbruch verlangen, separat ebenfalls unter Kreditoren aufgeführt sind.

Der Reingewinn pro 1915 beträgt nach Abzug der statutarischen Abschreibungen, sowie aller Kosten für Reparaturen und Unterhalt von Gebäuden, Maschinen und Mobiliar, nach Ersatz abgegangener Objekte und nach Bestreitung sämtlicher Passivzinsen, der Unkosten, Gehalte, Gratifikationen und vertraglichen Vergütungen, sowie Fr. 134,576.28 Vortrag

	Fr. 2,218,367. 43
wovon gemäss Verwaltungsratsbeschluss (Art. 26 der Statuten) zu ausserordentlichen Abschreibungen verwendet werden	» 800,000. —
	Fr. 1,418,367. 43
5 % Dividende auf Fr. 10,000,000. —	» 500,000. —
	Fr. 918,367. 43
10 % Tantiemen an den Verwaltungsrat	» 91,836.74
	Fr. 826,530. 69
Gewinn-Saldo 1914	» 134,576. 28
	Fr. 961,106. 97
5 % Super-Dividende auf Fr. 10,000,000. —	» 500,000. —
	Fr. 461,106. 97
Fonds für Wohlfahrtszwecke	» 320,000. —
Vortrag auf neue Rechnung	Fr. 141,106. 97

Angesichts der ausserordentlichen Inanspruchnahme sämtlicher Anlagen durch den forcierten Betrieb hat es der Verwaltungsrat für richtig gehalten, die Summe der in den letzten Jahren üblichen ausserordentlichen Abschreibungen für das laufende Jahr zu erhöhen. Nach Vornahme dieser vorgesehenen ausserordentlichen Abschreibungen wird die Totalsumme sämtlicher Amortisationen **Fr. 13,783,478.98** erreichen, wobei wiederum sowohl die Summe der Anlagewerte als der Amortisationen um Beträge von Fr. 108,788.53 resp. Fr. 80,161.05 reduziert wurden durch Abbruch von Gebäuden und Ausserbetriebsetzung von veralteten Maschinen und Einrichtungen.

Aus dem Wohlfahrtsfonds sind im Berichtsjahre den älteren Arbeitern je nach Dienstalter und gemäss dem bekannten Regulativ Alterszulagen in zinsentragenden Sparbüchern gutgeschrieben worden mit einem Totalbetrag von Fr. 67,400.—. Damit sind seit Bestehen dieser Institution an Alterszulagen und Zinsen bis Ende 1915 **Fr. 783,382.14** den Arbeitern zugute gekommen. Der Verwaltungsrat hat für das laufende Jahr wiederum Alterszulagen in Höhe von Fr. 62,800.— in Aussicht genommen, die nach der Generalversammlung den in Frage kommenden Arbeitern gutgeschrieben werden sollen.

Der Fonds für Wohlfahrtszwecke ist naturgemäss im Berichtsjahre wiederum ausserordentlich stark in Anspruch genommen worden für Kriegsnot-Unterstützungen aller Art, insbesondere zur Unterstützung der Familien der durch den Krieg betroffenen Angestellten

und Arbeiter unserer Werke. Für diese Zwecke sind dem Wohlfahrts-Fonds pro 1915 Fr. 253,171.67 entnommen worden und da die Unterstützungen auch im laufenden Jahr 1916 in bisheriger Weise weiter geleistet werden, so bitten wir, um keine Reduktion des vorjährigen Bestandes eintreten zu lassen, um Ihre Zustimmung zur Dotierung des Wohlfahrts-Kontos mit Fr. 320,000.—.

Im Falle der Annahme unserer Anträge stellt sich die Dividende auf 10 % des Aktienkapitals und beträgt somit **Fr. 50** — für jede Aktie.

Wir verweisen noch auf nachstehenden Bericht der Rechnungsrevisoren und zeichnen

Hochachtungsvoll:

Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer:

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident;

A. Gemperle-Beckh.

Der Protokollführer:

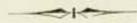
E. Homberger.

Traktanden

für die

Generalversammlung der Aktionäre

vom 1. April 1916.



1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und Bilanz per 31. Dezember 1915 und des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
3. Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Wahl der Kontrollstelle.



Soll.

Gewinn- und Verlust-Rechnung

	Ordentliche Abschreibung		Extra- Abschreibung		Total- Abschreibung	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Abschreibung auf Anlage-Konto:						
Grundstücke . . . 1% von Fr. 794,602.56	7,946	03			7,946	03
Fabrikgebäude . . . 2% » » 5,287,110.66	105,742	21			105,742	21
Verwaltungsgebäude und Wohnhäuser 2% » » 651,690.24	13,033	82			13,033	82
Ofen-Anlagen . . . 5% » » 661,683.41	33,084	17	58,750	—	91,834	17
Maschinen . . . 5% » » 4,124,206.33	206,210	31	475,000	—	681,210	31
Allg. Einrichtungen 5% » » 732,975.74	36,648	78	68,000	—	104,648	78
Utensilien u. Geräte 10% » » 591,171.94	59,117	20	91,250	—	150,367	20
Werkzeuge . . . 5% » » 82,366.53	4,118	32	7,000	—	11,118	32
	465,900	84	700,000	—	1,165,900	84
Unkosten:						
Allgemeine Unkosten (Porti, Telegramme, Reisespesen, Reklamen, Gratifikationen, vertragl. Tantiemen und Verwaltungskosten)			949,670	—		
Reparaturen und Unterhalt			1,204,150	66		
Unfall-Versicherung			209,630	57		
Assekuranz und Steuer			287,145	74		
Zinsen und Skonti			130,972	20		
Obligationen-Zinsen			303,675	—	3,085,244	17
Saldo					2,352,943	71
					6,604,088	72

Haupt-Bilanz per

Vor Verteilung

Aktiven.

	Anlagewert		Amortisation		Buchwert	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Anlage-Konto :						
Grundstücke						
{ überbaut 109,564 m ²	933,545	50	146,888	97	786,656	53
{ unüberbaut 397,511 m ²						
Fabrikgebäude	7,745,513	76	2,564,145	31	5,181,368	45
(Assekuranzwert Fr. 8,722,800)						
Verwaltungsgebäude und Wohnhäuser	1,592,161	96	953,505	54	638,656	42
(Assekuranzwert Fr. 1,481,100)						
Ofen-Anlagen	1,510,677	52	882,078	28	628,599	24
Maschinen	9,159,040	02	5,241,044	—	3,917,996	02
Allgem. Einrichtungen	1,527,479	44	831,152	48	696,326	96
Utensilien und Geräte	2,540,096	54	2,008,041	80	532,054	74
Werkzeuge	434,870	81	356,622	60	78,248	21
Badeanstalt :						
Baukosten Fr. 99,280.41						
Abschreibung über Wohlfahrtsfonds Fr. 99,279.41	1	—			1	—
	25,443,386	55	12,983,478	98	12,459,907	57
Fabrikate und Materialien					6,728,367	12
Debitoren					2,804,865	94
Bankguthaben					2,044,572	79
Wertschriften					652,842	—
Wechsel					81,052	61
Kassa					100,464	89
					24,872,072	92

Haupt-Bilanz per

Nach Annahme der Vorschläge

Aktiven.

	Anlagewert		Amortisation		Buchwert	
	Fr.	Cts.	Fr.	Crs.	Fr.	Cts.
Anlage-Konto:						
Grundstücke						
{ überbaut 109,564 m ²						
{ unüberbaut 397,511 m ²	933,545	50	146,888	97	786,656	53
Fabrikgebäude	7,745,513	76	2,564,145	31	5,181,368	45
(Assekuranzwert Fr. 8,722,800)						
Verwaltungsgebäude und Wohnhäuser	1,592,161	96	953,505	54	638,656	42
(Assekuranzwert Fr. 1,481,100)						
Ofen-Anlagen	1,510,677	52	882,078	28	628,599	24
Maschinen	9,159,040	02	5,241,044	—	3,917,996	02
Allgemeine Einrichtungen	1,527,479	44	831,152	48	696,326	96
Utensilien und Geräte	2,540,096	54	2,008,041	80	532,054	74
Werkzeuge	434,870	81	356,622	60	78,248	21
Badeanstalt:						
Baukosten Fr. 99,280.41						
Abschreibung über Wohlfahrtsfonds Fr. 99,279.41	1	—			1	—
Extra-Amortisation	25,443,386	55	12,983,478	98	12,459,907	57
aus Gewinnverteilung vom April 1916			+ 800,000	—	— 800,000	—
	25,443,386	55	13,783,478	98	11,659,907	57
Fabrikate und Materialien					6,728,367	12
Debitoren					2,804,865	94
Bankguthaben					2,044,572	79
Wertschriften					652,842	—
Wechsel					81,052	61
Kassa					100,464	89
					24,072,072	92

Soll.**Alterszulagen-Konto**

	Fr.	Cts.
Auszahlungen an ausgetretene und an Hinterlassene von verstorbenen Arbeitern per 31. Dezember 1915	290,715	04
Saldo-Guthaben der Arbeiter per 31. Dezember 1915	492,667	10
	<hr/>	<hr/>
	783,382	14
	<hr/>	<hr/>
Obiges Guthaben als Eigentum der Arbeiter besteht:		
1. in Wertschriften Fr. 380,650.—		
2. in Guthaben bei der Firma „ 112,017.10	492,667	10
	<hr/>	<hr/>

per 31. Dezember 1915.

Haben.

	Fr.	Cts.
Alterszulagen aus dem Geschäftsgewinn den Arbeitern gut geschrieben bis 31. Dezember 1914	763,376	99
4 ^o / _o Zins pro 1915	20,005	15
<hr/>	783,382	14
<hr/>		

Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren

an die

Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer in Schaffhausen.

Hochgeehrte Herren!

Dem uns erteilten Auftrag gemäss haben wir am 15. und 16. dieses Monats den Rechnungsabschluss Ihrer Gesellschaft per 31. Dezember 1915 geprüft und dabei konstatiert, dass die vorgelegte Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung mit den Haupt- und Hilfsbüchern und den Inventarien vollständig übereinstimmen. Bei der Durchsicht der verschiedenen Geschäftsbücher haben wir die Ueberzeugung gewonnen, dass in der Buchführung die beste Ordnung herrscht.

Die Gewinn- und Verlust-Rechnung erzeigt mit Einschluss des Gewinn-Vortrages vom Vorjahr einen Gewinn von Fr. 2,352,943.71.

Wir beantragen der Generalversammlung, den Rechnungsabschluss zu genehmigen und dem Verwaltungsrat und der Direktion unter Verdankung der umsichtigen Geschäftsleitung Entlastung zu erteilen.

Hochachtungsvoll

E. Hofmeister.

A. Habicht.

Schaffhausen, den 18. März 1916.

